

QUA  
de  
HB9F

# Mitteilungsblatt der Sektion Bern der USKA

Nr. 2/76

13.2.1976

Erscheint ca. zehnmal im Jahr  
Redaktion und Versand: HB9ADM, Postfach 136, 3072 Ostermundigen 1

Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure (USKA), Sektion Bern

Präsident:	Carlo de Maddalena, HB9QA, Riedliweg 9,	3053 Münchenbuchsee	P (031) 86 04 46, G (031) 60 23 32
Sekretär:	Lucien Vuilleumier, HB9ADM, Tägeliinstr.14,	3072 Ostermundigen	P (031) 51 23 56, G (031) 62 22 50
Kassier:	Paul Müller, HB9ALD, Gurtenstrasse 36,	3122 Kehrsatz	P (031) 54 09 77, G (031) 61 21 83
KW-Verkehrsleiter:	Franz Adolf, HB9AII, Wagnerstrasse 35,	3007 Bern	P (031) 45 96 38, G (031) 45 20 48
UKW-Verkehrsleiter:	Armin Rösch, HB9MFL, Erlenweg 7,	4552 Derendingen	P (065) 42 44 73 G (065) 21 41 21

Monatsversammlung/Stamm: letzter Donnerstag des Monats (ausser Dezember), 2015 Uhr, Restaurant Innere Enge, Engestr. 54, Bern (Autobuslinie 21 bis Innere Enge oder 11 bis Bierhübeli). - Bibliothek: an der Monatsversammlung/Stamm und beim Sekretär. - PC-Konto: a) 30-12022, USKA Sektion Bern; b) 30-8778, Relaisgemeinschaft HB9F Bern. - Jahresbeitrag: Aktiv- und Passivmitglieder 10 Fr., Jungmitglieder 5 Fr. - Clubrufzeichen: HB9F. - Monitorfrequenzen: 29,6 MHz, sowie Kanäle R2, R4 und R74; Ausweichkanäle: S23 ("Bern I") und S21 ("Bern II"); UKW-Relais: Menziwillegg (Kanal R2, Squelchabschaltung 1750 Hz) und Schilthorn/Piz Gloria (Kanal R4, Rufton 1750 Hz, Squelchabschaltung 1435 Hz); UHF-Relais: Menziwillegg (Kanal R74, Rufton 1160 Hz).

Es sind alle Mitglieder und Interessenten herzlich eingeladen an die

Jahresversammlung vom 26. Februar 1976, 2015 Uhr, im Restaurant Innere Enge.

Traktanden:

- Protokolle der Mitgliederversammlungen 1975
- Jahresberichte (Präsident, Sekretär, KW-TM, UKW-TM)
- Kassenberichte (Kassier, Rechnungsrevisoren)
- Mutationen
- Wahlen (Vorstand und Ehrenmitglieder)
- Festsetzung des Mitgliederbeitrages
- Wahl unserer Delegierten an die DV vom 29. Februar 1976 in Olten
- Besprechung der Traktanden der Delegiertenversammlung
- Verschiedenes.

Die Nachfolge des KW-TM ist gesichert und für diejenige des Sekretärs/Redaktors zeichnet sich auch eine Lösung ab, sodass niemand Angst haben muss, er könnte an der GV gebeten werden, ein Amt zu übernehmen! Kommt also zahlreich, der Vorstand wird sich darüber freuen!

\* \* \*

## Kalender (Zeitangaben in UT/GMT)

21.-22. Feb.	0001-2359	ARRL International DX Competition, 1. Teil (CW)(QST12/75,61)
28.-29. Feb.	1400-2200	Champ <sup>t</sup> de France (French Contest) (Fone) (Radio-REF 1/76,45)
6.-7. März	0001-2359	ARRL International DX Competition, 2. Teil (Fone)(QST 12/75)
6.-7. März	1300-1200	"VHF/UHF 76" Internationale Tagung in München (cq-DL2/76,37)
6.-7. März	1600-1600	VHF/UHF-Contest des DARC (cq-DL 2/75, 100)
20.-21. März	0001-2359	ARRL International DX Competition, 2. Teil (CW)(QST12/75,61)
27.-28. März		CQ World-Wide WPX Contest (SSB)
27.-29. März	0200-0200	BARTG Spring RTTY Contest (RTTY 1/76, 31)
3. April	0600-2400	Common Market Contest (CW)
4. April	0600-2400	Common Market Contest (Fone)
17. April	1400-2400	2-m-FM-Kontest des DARC (cq-DL 9/74,550+4/75,227+1/76,21)
24.-25. April	1200-1800	PACC-Contest (CW/Fone)
1.-2. Mai		Helvetia-22-Contest (CW/Fone) (USKA Contest Rules)

\* \* \*

Jahresbericht des Präsidenten für 1975

Wenn auch das abgelaufene Jahr vor allem auf dem Gebiet der Volkswirtschaft gegenüber bisher nicht mehr die gleichen aufsteigenden Resultate brachte, darf doch unser letztes Vereinsjahr positiv bewertet werden. Nicht nur wegen der erneuten Zunahme der Mitgliederzahl, darüber wird der Sekretär berichten, oder weil wir die Hauptversammlung im Februar, die Mitgliederversammlungen im Januar und November und die Monatsversammlungen in den andern Monaten (ohne Dezember) glatt "über die Bühne" gebracht haben. Nein, es war mehr, viele Mitglieder besuchten unsere Anlässe regelmässig und halfen ausserdem, wenn Not am Mann war. So darf die Aktion "Stammgestaltung", die dem Vorstand etliche Möglichkeiten eröffnete, die Monatsversammlungen zu gestalten, als sehr positiv gewertet werden. Vor allem dadurch wurde es möglich, sieben mal an den Monatsversammlungen mit instruktiven Vorträgen den Anwesenden etwas zu bieten. Dank sei auch den Referenten HB9MLF, MHS, MKY, IL, KV, AGP, AKA und TJ. Ausserdem war noch Gelegenheit geboten für Besuche im Amt für Mass und Gewicht, im Nidleloch, auf der PTT-Anlage Ulmizberg und bei der Funknavigationswerkstatt und Fernsehanlage von HB9TJ im Belpmoos. Nicht vergessen sei auch das kleine Ham-Fest am Geistsee, die Weihnachtserbssuppe im Wald und das Altjahressen im Flugplatzrestaurant Belp. Auch für diese Anlässe sei den Organisatoren und Gastgeber an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Schliesslich hatten einige von uns noch die Möglichkeit an einem Führerkurs der Pfadfinder der Region Bern unser Hobby vorzustellen. Gegen 30 Führerinnen und Führer hatten sich für das "Atelier Funk" interessiert. Sie erhielten eine allgemeine Einführung, Demonstrations-QSOs wurden gefahren und der Nachmittag war mit einer Fuchsjagd ausgefüllt.

Die Beziehungen unserer Sektion zur USKA sind normal. Unsere Sektion war an der DV 1975 durch HB9AII und HB9QA vertreten. Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang aber auch die beiden inoffiziellen Präsidentenkonferenzen als Vorbereitung der Vorstandswahlen und Delegiertenversammlung 1976 der USKA. Am 20. September in Olten vertraten uns HB9AJY und HB9AKT, am 9. November in Bern waren es HB9AJY und HB9QA.

Die USKA erhielt auch regelmässig unser "QUA", das von unserem Sekretär HB9ADM vorbildlich gestaltet wurde. Ich will nicht unterlassen, unserm Lucien und seinen Helfern für diese wichtige und grosse Arbeit zu danken.

Das Jahr 1975 ist vorbei, was wird uns 1976 bringen? Ich glaube, dass wir Berner die sich stellenden Probleme meistern werden und wünsche allen

gl es 55

Der Präsident: K. H. de Maddalena, HB9QA

\* \* \*

Jahresbericht des Sekretärs/Redaktors

Für den Sekretär bewegte sich das Jahr 1975 im üblichen Rahmen. Im Telegrammstil lässt sich seine Tätigkeit wie folgt zusammenfassen: Briefwechsel und Telefongespräche mit Mitgliedern und Interessenten (Erteilen von Auskünften aller Art, Anmeldungen zur Mitgliedschaft usw.), mit dem USKA-Sekretariat, mit der GD PTT (verschiedene Angelegenheiten in Zusammenhang mit der Sektionssendekonzession HB9F); Werbung bei Nicht-Mitgliedern; Nachführen der Mitgliederliste (jeden Monat neue Mitglieder, neue Werbeadressen und mehrere Adressänderungen, manchmal mit Nachforschen der neuen Adresse!); Vorbereiten der monatlichen Vorstandssitzungen; Redaktion der Protokolle für zwei Mitgliederversammlungen (Februar und November); Organisation von Besichtigungen; Bestellen von Material beim USKA-Sekretariat und Verkauf an die Mitglieder. Ferner Auswahl, Kauf und Verarbeitung der Bücher für die Bibliothek; Eingangskontrolle und Verarbeitung der verschiedenen abonnierten Zeitschriften; Betreuen der Bibliothek.

Der Mitgliederbestand nahm um 35 zu (49 Aufnahmen, 6 Austritte, 7 Uebertritte von "Mitglied" auf "Gönner", 1 Todesfall) und erreichte am 31.12.1975 263 (3 Ehrenmitglieder, 178 Aktive, 73 Passive, 9 Jungmitglieder). Damit wurde ein neuer Aufnahmerecord aufgestellt und dem Zuwachsrekord von 1974 gleichgekommen! Dazu sind noch 28 Nicht-USKA-Mitglieder zu zählen (24 Gönner, 4 QUA-Abonnenten).

Das Amt des Redaktors des Sektionsmitteilungsblattes "QUA de HB9F" verursachte natürlich bei weitem den grössten Arbeitsanteil! Es wurden 10 Nummern herausgegeben, mit

insgesamt 48 Seiten (Beilagen zu den Nrn. 2-4 nicht inbegriffen!). Ich erhielt Texte von verschiedenen OMs, denen ich hier nochmals herzlich danken möchte, hauptsächlich unserem KW-TM HB9AII. Der grösste Teil aber der nicht technischen Beiträge wurde von mir selbst redigiert, nachdem ich die entsprechenden Informationen oft mühsam gesammelt und zusammengetragen hatte. Dann wurden sämtliche Druckunterlagen von mir mit der Schreibmaschine geschrieben, mit Ausnahme der bereits genannten Beilagen, die uns von Fritz HB9AJY liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt wurden. Schliesslich zum Drucken bringen und abholen (was fast jedesmal einige Telefonate benötigte!), Kuverts adressieren, einpacken (oft mit Hilfe der XYL) und zum Versand bringen. Sozusagen jeden Monat war das ein Kampf gegen die Uhr!

Das Mitteilungsblatt erachte ich als unbedingtes Bindeglied zwischen Vorstand und Mitgliedern und zwischen den Mitgliedern selber; es dient auch als Werbemittel für unsere Tätigkeiten. Der grossen Arbeit und den hohen Druck- und Versandkosten wegen, könnte das "QUA" künftig eventuell alle zwei Monate erscheinen; eine grössere Zeitspanne zwischen den Ausgaben wäre meiner Ansicht nach eine schlechte Lösung. Dem "QUA de HB9F" wünsche ich eine erfolgreiche Zukunft!

Lucien Vuilleumier, HB9ADM

\* \* \*

#### Jahresbericht des KW-TM für 1975

Beteiligung an Contesten. Es gehört bereits zur guten Tradition, dass unsere Mitglieder zahlreich an den von der USKA ausgeschriebenen Funkwettbewerben mitmachen.

H22: Erfreulich ist die neue Rekordbeteiligung von neun Stationen. Dabei konnte allerdings der erste Rang im Sektionsklassenment nicht mehr erfolgreich verteidigt werden.

NFD: Gleich vier Stationen waren QRV. Für HB9F/P wurden, im Gegensatz zu früheren Jahren, umfangreiche Vorbereitungsarbeiten und Anstrengungen bei der Stationsbedienung unternommen, um auch einmal den Anschluss an die Spitzenreiter zu finden. Dies ist recht gut gelungen. Es reichte zum 3. Rang! Es ist vorgesehen, 1976 die Station nochmals in gleicher Weise zu betreiben und die schwachen Punkte auszumerken.

Xmas: Wiederum eine glänzende Beteiligung, gehören doch 30 % aller in den Ranglisten aufgeführten OMs unserer Sektion an.

(Weitere Kommentare zu H22, NFD und NMD 75 im "QUA" 7/75.)

Peilen. An neun Uebungen und Anlässen in der Umgebung unserer Stadt sowie an der am 12.10.75 durchgeführten Sektionspeilmeisterschaft, hatten die am Peilsport interessierten Mitglieder reichlich Gelegenheit, ihre Fertigkeiten im Orten und Aufspüren von Sendern im 80-Meterband unter Beweis zu stellen. Die anfänglich gute Beteiligung nahm aber rapide ab und zur Meisterschaft erschienen bloss 3 Konkurrenten. (Siehe "QUA" 8/75.)

QSL-Service für HB9F. Mit bewundernswertem Fleiss betreut YL Barbara Herren dieses Amt. Die Arbeit ist sehr umfangreich, weil für alle getätigten Contest-QSOs unserer Sektionsstation eine Karte ausgestellt und verschickt wird.

Nach sechs Jahren Tätigkeit gebe ich nun das Amt des KW-TM in andere Hände. Ich danke an dieser Stelle allen herzlich, die mir jeweils bei vielen Gelegenheiten geholfen haben und hoffe, dass unsere Sektion weiterhin auf Kurzwelle gut vertreten und erfolgreich sein wird.

Franz Adolf, HB9AII

\* \* \*

#### Jahresbericht des UKW-TM für 1975

Auch 1975 brachte uns auf den oberen Bändern einige interessante Ereignisse. Viele haben von den schönen und jedesmal recht langen Bandöffnungen profitiert. Wir erlebten dies vorallem Anfang 1975 und wieder im September, Oktober und dann als besonde-

res Geschenk über Weihnachten. Ich habe während diesen Bandöffnungen viele Stationen über Relais DX arbeiten gehört. Vielmehr würde es mich freuen, wenn noch mehr OMs den Weg zu einer mehr oder weniger grossen Antenne finden würden um dann Direkt-QSOs zu machen. Auch 1975 war ein Relaisjahr. Die Antenne auf dem Schilthorn musste ersetzt werden, da sie komplett durchlöchert war von vielen Blitzschlägen. Als neue Antenne wurde eine Kombination von vier Dipolen der Firma WIPIC montiert. Diese Antenne versprach wegen ihrer weniger flachen Abstrahlung eine bessere Ausleuchtung der Alpentäler. Diese Erwartungen wurden erfüllt und es konnte wieder erfolgreich QSO über R4 gemacht werden. Der Betrieb über die Relais hat in der letzten Zeit wesentlich gebessert und lässt wieder ein Stand-by-Betrieb auf dem Kanal zu. Nach einigen anfänglichen Schwierigkeiten hat sich der RTTY-Mittwoch gut eingelebt. Weniger gut hat sich der Montagabendtreffpunkt auf dem Relais R2 eingelebt. Ein erneuter Anruf an alle, welche irgendwie QRV sein können um sich am Montagabend über R2 zu treffen. Als Richtzeit 2000 MEZ. Ich hoffe so, dass man viele trifft, an denen man sonst zeitlich vorbeigehen würde. Weiter wurde das 70-cm-Relais auf der Menziwilegg ausser Betrieb gesetzt nachdem es lange Zeit unbenutzt QRV war. Das Relais wird dann neu auf dem Schilthorn QRV werden. Kanal und nähere Angaben werden folgen, sobald alles definitiv bekannt ist. Eine geplante Fuchsjagd auf 2 m konnte leider nicht durchgeführt werden. Ich hoffe nun, dass wir dieses Jahr eine Fuchsjagd austragen können und dass viele sich versuchen werden, auch wenn vielleicht die Ausrüstung noch nicht so perfekt ist wie sie sein könnte. In diesem Sinne wünsche ich allen viel Erfolg im neuen Jahr.

73 Armin HB9MFL

\* \* \*

Im "QUA" 10/75 vom letzten Dezember wurde sein krankheitsbedingter Austritt bekanntgegeben; kurz darauf, am 23. Januar, starb er nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren: OM Hans "Johnny" Raetz, HB9RF in Hedingen bei Zürich. Er war ein vielseitig begabter Mensch und auch als Amateur sehr vielen ein lieber Freund. Seine Moon-Bounce-Verbindungen machten ihn weltberühmt und brachten ihm eine Menge neue menschliche Kontakte. Als alter Berner ist er seinen Freunden hier stets treu geblieben.

An der Trauerfeier, die am 27. Januar in der Kirche von Hedingen stattfand, bemerkte man zahlreiche OMs aus nah und fern. Von der Sektion Bern waren HB9MB, HB9VB und HB9OV anwesend.

(HB9OV)

\* \* \*

In seinem Vortrag an der letzten Monatsversammlung beantwortete OM François Stocker HB9AGS die Frage "Radioastronomie in der Schweiz?", indem er u.a. über die Radioteleskope der Universität Bern bei Uecht (in der Nähe von Niedermuhlern) und der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich in Dürnten (bei Rapperswil SG) referierte und seine Ausführungen mit Farbdias dokumentierte. Für die interessierten Zuhörer sei hier auf einen Artikel hingewiesen, welcher in der Nr. 2/1976 der "Technischen Mitteilungen PTT" soeben erschienen ist: "Radioastronomie", von Prof. Dipl.-Ing. H.-H. Klinger, Bremen. (Kann beim Redaktor eingesehen werden.)

Im letzten "QUA" wurde behauptet, unser Jungmitglied Peter Aeschlimann HE9HQR sei altershalber Passivmitglied geworden. Falsch! In Wirklichkeit hat er im Dezember die Sendeprüfung bestanden und ist nun stolzer Besitzer des Rufzeichens HB9BFY; somit avancierte er zum Aktivmitglied. Unser Passivmitglied Franz Hottinger bestand ebenfalls die Prüfung und konnte sich auf dem 2-m-Band als Aktivmitglied mit Call HB9MPY bereits betätigen. Congrats OMs es gud luck! (Nebenbei bemerkt: Der Redaktor kann nur das bekanntgeben, was ihm mitgeteilt wird oder was er "in der Luft aufschnappt"! Deshalb nicht vergessen, ihm jede Aenderung zu melden, sei es schriftlich, telefonisch oder mündlich bei einem Visu- oder Funk-QSO -- die Kommunikationsmöglichkeiten fehlen uns eben nicht! Tnx.)

Vier Mitglieder wurden vom Vorstand anfangs Februar aufgenommen: OM Beat Meier, HB9MQB in Bern; OM Adrian Minder, Muri BE; OM Christoph Saxer, Köniz (Jungmitglied); OM Stefan Wirth, HE9BAX in Bern-Bethlehem. Wir heissen sie herzlich willkommen!

Zwei OMs aus unseren Reihen hat es wieder auf See gezogen: Gaby Müller HB9MK und Fritz Hofer HB9BDC sind vor einigen Tagen für eine längere Zeitspanne abgereist. Der Letztgenannte hofft "maritime mobile" QRV zu sein, sogar in RTTY. Gud luck OMs!

Im "Bund" vom 23. Januar 1976 war die Seite "Bern kreuz und quer" der "Schule für Schiffsfunker" gewidmet. Reich bebildert, stellt der ganzseitige Artikel die "Abendschule für Funker" unseres Mitgliedes Viktor Colombo HB9MF anlässlich ihres 15-jährigen Bestehens vor und zeigt ihre engen Beziehungen zur Schweizer Hochseeflotte. Feine Sache und nochmals congrats!

Haben Sie die Ankündigung des diesjährigen USKA-Treffens vom 22.-23. Mai in Möriken in den Nrn. 1 und 2/1976 des "Old Man" beachtet? Im Augenblick wichtig dabei ist der Aufruf zur Mitarbeit an der Gestaltung dieses Anlasses. Wer irgendwie mithelfen könnte, sollte nicht versäumen, dies auch zu tun und somit zum Erfolg des Treffens beizutragen. Den relativ kurzen Anmeldetermin dabei nicht übersehen: spätestens 29. Februar! Und wer wirklich nichts zu bieten hat (es werden die meisten sein!), reserviere bereits das angekündigte Datum für die Teilnahme am Hamfest oder für den Besuch der Ausstellung.

\* \* \*

#### Die Schreibweise der Rufzeichen

Wie schreiben Sie Rufzeichen? "Offen" oder "geschlossen"? HB 9 F oder HB9F? Es ist nämlich lustig zu sehen, wie oft Calls auseinanderplatzen! Nicht selten begegnet man solchen von einer Explosion heimgesuchten Stationen wie z.B. WB 9 AJF / 6 Y 5 !

Rufzeichen werden nach ganz bestimmten, im Radioreglement festgelegten Regeln gebildet. Für Amateurstationen bestehen sie aus einem "Stammwort", das einen oder zwei Buchstaben (z.B. W für die USA, HB für die Schweiz) oder einen Buchstaben und eine Ziffer (z.B. C3 für Andorra) aus einer dem betreffenden Land zugeteilten Rufzeichenserie, und eine Ziffer (1 bis 0 für die USA, 9 für die Schweiz, 1 für Andorra) enthält, und aus einer mehr oder weniger fortlaufenden "Numerierung", die aus einem, zwei oder drei Buchstaben besteht. "Offen" oder "gespreizt" ergäbe das z.B. W 2 QBN, HB 9 JM, C3 1 FD (nicht C 31 FD!). Diese Teile bilden aber ein Ganzes, ein einziges Wort, das folglich und logisch ohne Abstand zwischen den einzelnen Buchstaben und Ziffern geschrieben werden muss, also in unserem Beispiel W2QBN, HB9JM und C31FD. Uebrigens, wer macht schon einen Abstand, sei es in CW oder in Fonie, beim Durchgeben der Rufzeichen in einem Anruf oder in einem QSO?

Wenn wir schon in einer modernen Zeit leben, die uns die kompakte Bauweise unserer Geräte gebracht hat und eine noch kompaktere bringen wird, sind wir auch für die logische, kompakte Schreibweise der Rufzeichen, hi!

Ihr HB9ADM (nicht HB 9 ADM!)

\* \* \*

Im Januar erhielt unser Präsident von OM Kurt Balmer, HB9MBC in Buchrain, eine Kopie des Briefes, den dieser anfangs November an die Generaldirektion PTT gerichtet hat. Eine Kopie wurde anscheinend auch dem USKA-Vorstand gesandt, sowie vermutlich allen Sektionspräsidenten zur Besprechung an einer Sektionsversammlung und Einreichen entsprechender Vorschläge an den USKA-Vorstand. Darin ersucht HB9MBC um die Bewilligung von Telegrafieübungen für Inhaber der Konzessionsklassen D3 und D4 im 2-m- und/oder im 70-cm-Band. (Eine Frage: Warum Gesuch direkt an die PTT? Ist HB9MBC nicht USKA-Mitglied?). Dieser Antrag ist dem Antragsvorschlag von unserem Mitglied Anton Bartschi HB9ASB ähnlich (Vorstoss bei der PTT für die Zulassung der Sendeart A1 bei den Konzessionsklassen D3 und D4), der an unserer Mitgliederversammlung vom letzten November besprochen und schliesslich nicht angenommen wurde. Uebrigens hat der DARC anfangs November folgenden ähnlichen Antrag an die deutsche Konzessionsbehörde gestellt: "Den Inhabern der Amateursendegenehmigung Klasse C (in der Schweiz Klassen D3 und D4) möge der Betrieb in den Sendearten A1, F1, A2, F2 zusätzlich auf Frequenzen oberhalb 144 MHz gestattet sein" (cq-DL Nr. 1/1976, S. 19).

Einen weiteren Antrag stellte der DARC zur Schaffung einer Zwischen-Klasse E mit Morse-Prüfungstempo 25 BpM und zusätzlicher Benützung des KW-Bereiches 28075-29075 kHz, als Uebergang von der Sendegenehmigung Klasse C (unsere Konzessionsklassen D3/D4) zur Klasse A (unsere Klassen D1/D2) (cq-DL Nr. 1/1976, S. 19-20). Ein ähnlicher Antragsvorschlag von HB9ASB wurde ebenfalls an unserer Novemberversammlung nach langer Diskussion nicht angenommen.

Vermutlich werden diese Vorschläge im Laufe des Jahres bei uns wieder diskutiert werden müssen. Eine bessere Vorbereitung der Auseinandersetzung seitens der Antragssteller wäre allerdings bestimmt von Vorteil.

\* \* \*

Der Jahresversammlung der Swiss ARTG vom 1. Februar in Zürich war ein voller Erfolg beschieden: 62 YLs und OMs aus dem In- und Ausland nahmen daran teil. Es gab keine Aenderung im Vorstand, nur neue Rechnungsrevisoren wurden gewählt. Der Präsident HB9ADM konnte mit Genugtuung feststellen, dass im Laufe von 1975 die Mitgliederzahl von 76 auf 117 stieg, was eine Zunahme von rund 54 % ergibt. An der Versammlung wurden 8 neue Mitglieder aufgenommen, darunter der anwesende Präsident der USKA HB9ALF (ein weiterer Beweis der guten Beziehungen zwischen Swiss ARTG und USKA!). Der Jahresbeitrag für 1976 wurde auf 25 Fr. belassen, inbegriffen Zeitschrift "RTTY" mit 8 Nummern im Jahr. Die Vorträge und Demonstrationen (RTTY auf Fernseh-Bildschirm, SSTV, Faksimile) wurden von den Anwesenden bis spät am Nachmittag mit grösster Aufmerksamkeit verfolgt.

Anlässlich einer Besprechung, die am 7. November 1975 in Luzern zwischen Vorstandsdelegationen beider Vereine stattgefunden hat, hat die Swiss ARTG einen "Verbindungsmann zur USKA" bezeichnet, der vom USKA-Vorstand gemäss Art. 32, Ziff. 8 der USKA-Statuten als sogenannter Mitarbeiter gewählt und zum "Sachbearbeiter für Schrift- und Bildübermittlung" (RTTY, SSTV, ATV, Fax) ernannt wurde. Der nächstens ausrangierte "QUA"-Redaktor bekleidet vorläufig dieses Amt.

\* \* \*

Wer hat den Artikel "Intruder Watch -- Bandüberwachung" im "Old Man" 2/1976 bemerkt und gelesen? Es wird zur Lektüre bestens empfohlen, sowie zur Benützung der in der Mitte des gleichen Heftes beigelegten Beobachtungsmeldung! (Weitere Formulare sind bei HB9ADM anzufordern.) Uebrigens gibt es die "kleine Sensation" doch: es haben sich kaum ein paar Tage nach Erscheinen des "Old Man" bereits vier OMs zur Beteiligung an einer zusätzlichen Intruderaktion gemeldet (darunter ein Mitglied der Sektion Bern!). Tnx und zur Nachahmung empfohlen!

Ein interessanter Artikel von OM Hugo Rutishauser HB9LQ ist in der Nr. 1/76 des "break in", Nachrichten-Bulletins der Sektion St.Gallen, veröffentlicht worden. Unter dem Titel "Versicherungsfragen des Radioamateurs" behandelt er verschiedene Fälle von Haftpflicht- und von Sachversicherung, die sich einem Funkamateurlisten stellen können. Dieses Mitteilungsblatt steht jedem Interessenten am Stamm zur Verfügung.

In der Nr. 4, Dezember 1975, der Zeitschrift "Top+chc+Ten" (Untertitel "Bulletin aktiver Funkamateure. Unter besonderer Berücksichtigung der Frequenzen 1.8, 28, 144 MHz und darüber, sowie Nachrichten des CHC Chapter 47 Austria"), die in Graz herausgegeben wird, ist der Artikel "Monitorfrequenz 29,6 MHz der Sektion Bern" abgedruckt, der von Armin HB9ACV geschrieben und im "QUA" 6/75 veröffentlicht wurde! Wie kann sich Armin's Prosa in ein österreichisches Amateur-Blättli verirren? Letzten Sommer war OM Helmut Hofmann OE6HHG in Bern und Umgebung in den Ferien; verschiedentlich tauchte er auf 2 m auf, hauptsächlich über das Relais Menziwilegg, und kam sogar an unsere Monatsversammlung vom 31. Juli im Restaurant National, wo er u.a. mit Unterlagen über unsere Sektion versorgt wurde. Was zum österreichischen Ruhm von HB9ACV führte! Congrats.

Im "QUA" vom November 1975 wurde auf die Abonnementsmöglichkeit des "cq-DL" hingewiesen. Die andere deutsche Amateurzeitschrift "QRV" kann auch ohne weiteres abonniert werden. Diese ist allerdings bedeutend teurer als das "cq-DL", ihr allgemeines Niveau dafür -- unserer Ansicht nach -- weniger hoch! Der Abonnementspreis für 1976 beträgt Fr. 29.-, die auf PC-Konto St.Gallen 90-16875, Körner'sche Druckerei und Verlagsanstalt,

D-7016 Gerlingen (Württ.) einzuzahlen sind. (Es wird daran erinnert, dass das "QRV" bei der Sektionsbibliothek vorhanden ist.) Ueber Adressen und Abonnementsbedingungen verschiedener Amateurzeitschriften gibt der Redaktor gerne Auskunft.

Auf das wöchentliche "DX News-Sheet" wurde im letzten "QUA" hingewiesen. Es gibt natürlich weitere, ähnliche Informationsquellen für DXers und andere KW-Fans, so zum Beispiel das "DX-MB" (= Mitteilungsblatt) des DARC. Ausser aktuellen DX-Meldungen bringt dieses Bulletin auch Kontestergebnisse, Diplomausschreibungen und die Linienvorhersagen der "Interessengemeinschaft Ionosphäre" (IGI). Probeexemplare können bei der neuen Vertriebsstelle angefordert werden: OM Erich Wagner, DL1LD, Flurweg 23, D-4442 Bentheim 1.

Das 70-cm-Relais HB9F Menziwilegg wurde aus betrieblichen Gründen vorläufig nach Bern verlegt. Voraussichtlich im Juni (d.h. sobald es die Wetterverhältnisse zulassen) wird die volltransistorisierte Version nicht mehr auf der Menziwilegg, sondern auf dem Schilthorn aufgestellt und in Betrieb genommen. Dabei wird auf Kanal R86 gewechselt (Relaisingang: 431,450 MHz; Relaisausgang: 439,050 MHz). Es wird damit hauptsächlich für Berner Stationen bedeutend bessere Verbindungsmöglichkeiten erwartet. Bestellt also Eure Quarze frühzeitig!

Die "Relaisgemeinschaft HB9F" lässt allen herzlich danken, die nicht nur ihre Relais benützen, sondern auch daran gedacht haben, einen Beitrag einzuzahlen, um mindestens die Betriebskosten zu decken!

Die Sektion Aargau plant die Inbetriebnahme eines weiteren HB9AN-Relais, diesmal im 70-cm-Band auf Kanal R82. Weitere Angaben sind dem Redaktor nicht bekannt.

Das Mitgliederverzeichnis Februar 1976 der UHF-Gruppe der USKA (70-cm-Relaisnetz) ist soeben versandt worden. Es weist 167 Mitglieder auf.

Die Angelegenheit des Empfanges von Satellitensendungen (siehe "QUA" 8/75, S. 4) hat sich in diesem Sinne entwickelt, dass kürzlich einige provisorische Konzessionen erteilt worden sind. Es werden gegenwärtig Vorschriften ausgearbeitet, die voraussichtlich in einigen Wochen (oder einigen Monaten?) im Rahmen eines "Gesamtpaketes" neuer oder abgeänderter Reglemente genehmigt und erlassen werden sollten.

\* \* \*

Damit verabschiede ich mich als Redaktor von meiner verehrten Leserschaft. Im Laufe der Jahre habe ich versucht, möglichst viele interessante Informationen aufzuspüren und weiterzugeben. Das nahm viel Zeit in Anspruch. Ich hoffe nun, etwas mehr Zeit für mich zu haben, um meine aus Zeitmangel seit bald fünf Jahren nicht mehr benützte KW-Station (letzter Eintrag im Logbuch: 2.5.1971, RTTY-QSO auf 20 m mit CR7DB!) wieder zu aktivieren. Sender überholen, ganze Station neu einrichten und Antenne installieren, nach Wohnungswechsel vor 15 Monaten -- die Arbeit wird nicht fehlen, bis der erste Pieps endlich ausgestrahlt wird! Ich hoffe, in einigen Monaten soweit zu sein und mich endlich wieder in CW und RTTY betätigen zu können. Sicher werde ich nun auch an den Monatsversammlungen mehr Zeit haben, um mit den anwesenden OMs (und YLs!) ins Gespräch zu kommen. Also, bis bald!

73 de Lucien HB9ADM

\* \* \*

Zu verkaufen: Am nächsten Stamm (Februar) noch einige Tonpfeifen 1750 Hz bei HB9MIF.

Zu verkaufen: 1 TS-520 mit 500-Hz-CW-Filter, Fr. 1300.-  
OM Anton Bärtschi HB9ASB, Tel. Geschäft (031) 65 33 84.

Zu verkaufen: 1 Antenne J-Beam 14 El., 16,5 dB Gewinn; 1 Grid-Dipper 440kHz-220MHz;  
1 Endstufe 144 MHz, 12 V, 120 W Input; 1 70-cm-Transceiver 6 Kanäle, transistorisiert, bestückt mit R72 / R76.

OM Walter Aebi, HB9MFM, Kleefeldstr. 6, 4552 Derendingen, Tel. 065 42 31 67.